

TAGBLATT

abo+ PREMIERE

Flaschenpost an Gott: «Löwenherzen» am Figurentheater St.Gallen erzählt ein hoffnungsvolles Globalisierungsmärchen

Erstaunlich, was alles an Realitätswucht in den Bauch eines Plüschtiers passt: Das Figurentheater St.Gallen spielt Nino Haratischwilis Stück «Löwenherzen» als atemlose Odyssee – nicht mit aufklärerischem Eifer, sondern sinnlich und warmherzig. Nach 70 Minuten werden Zuschauer ab zehn Jahren wichtige Fragen stellen und ältere nicht länger wegschauen.

Bettina Kugler

04.03.2024, 17:15 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Keine leichte Mission für den Plüschlöwen, gespielt von Dani Mangisch: er soll Gott eine Botschaft überbringen – hier macht er gerade in Afrika Station.

Bilder: Regina Jäger

Gott muss Bengalisch sprechen. Zumindest hat er offenbar kapiert, was Anand, neun Jahre alt und weltbester Zauberer, sich von Herzen wünscht. Anand lebt in Bangladesch; statt in die Schule zu gehen, näht er in einer Spielzeugfabrik Plüschtiere zusammen. Und weil er annimmt, dass Gott in «Oropa» lebt, wo es den Menschen so gut geht, richtet er sich in einem Brief an die höchste Instanz. In den Löwen, den er gerade an der Maschine zusammenflickt, schmuggelt Anand eine Botschaft, natürlich voller

Schreibfehler: Die Bitte, jemand möge doch den Bauch seiner Mama mieten, damit die Familie in ein richtiges Haus ziehen und Anand wieder lernen kann.

Schnell muss es gehen, der Chef brüllt schon – Löwenbauch zugenäht, das linke Kullerauge fehlt noch. Es sitzt dann etwas schief auf dem sonst so treuherzigen Kopf des Plüschkameraden, mit dem sich Anand gerade noch so nett unterhalten hat. Das wird auf seiner weiten Reise nach Europa, von dort weiter nach Afrika, übers Mittelmeer zurück und irgendwann zurück nach Bangladesch, von Vorteil und schliesslich das Erkennungszeichen sein. Und Gott wird den Kinderbrief auf seine Weise beantworten.

Schwere Themenfracht kommt leicht daher

«Löwenherzen», so hat die georgisch-deutsche Autorin Nino Haratischwili ihr Stück für Menschen ab zehn Jahren genannt, ist der Beitrag des Figurentheaters St.Gallen zur aktuellen Ausgabe des Festivals Jungspund. Erstmals hat das Figurentheater mit dem Theater Mangischproduktion aus dem Wallis zusammengearbeitet; von Dani Mangisch und Eleni Haupt kam die Anregung, den Stoff in Verbindung von Schauspiel, Figuren- und Objekttheater unter der Regie von Frauke Jacobi umzusetzen. Gelungen ist es auf überaus charmante, warmherzige Weise.

Der kleine Plüschlöwe, geschaffen von Sibylle Grüter mit grossem Kuschelfaktor, braucht wahrlich ein tapferes Herz, denn auf seiner Mission bleibt ihm kaum etwas erspart: weder ein freudloser deutscher Wohlstandshaushalt noch der Aberglaube in Afrika; nicht die Geschäfte von Schleppern, die Geld mit der Perspektivlosigkeit armer Leute machen, auch nicht der Sarkasmus eines Kinderstars, die Verzweiflung reicher Europäer mit unerfülltem Kinderwunsch.



Wer mit dem goldenen Löffel im Mund geboren wird, ist nicht automatisch glücklich – auch das ist in «Löwenherzen» zu spüren.

Bild:

Alles das packt «Löwenherzen» in ein aktuelles Globalisierungsmärchen voller Hoffnung. Es schaut nicht weg, es klärt aber auch nicht mit erhobenem Zeigefinger über reale Missstände auf, sondern regt Kinder im vergleichsweise behüteten «Oropa» dazu an, Fragen zu stellen. Es setzt hinsichtlich einer künftig besseren Welt auf die Löwenkräfte der kommenden Generation. Ein bisschen Magie und Hilfe von ganz oben kann da freilich nicht schaden.

Mehr zum Thema

NEWSLETTER

Abonnieren Sie kostenlos unseren Ostschweizer Kultur-Newsletter



abo+ JUNGPUND FESTIVAL

Er mag Tiere lieber als Menschen: Das Theater St.Gallen zeigt in «Supergute Tage» die Welt aus Sicht eines autistischen Teenagers



THEATER

Supergute Tage für junges Publikum: Das Festival «Jungspund» zeigt ab Donnerstag zwölf aktuelle Schweizer Theaterproduktionen in St.Gallen

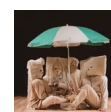
[Gelesen](#)



abo+ JUNGES THEATER

Spielerisch die Welt verändern: Das Kollektiv Old Masters hat das Festival Jungspund in St.Gallen eröffnet

01.03.2024



Das könnte Sie auch interessieren

Weitere Artikel >



abo+ ÜBERSICHT

Die Siegerinnen und Sieger, die Abgewählten, die Analyse: Die wichtigsten Erkenntnisse zum St.Galler Wahlsonntag



abo+ WAHLEN KANTON ST.GALLEN

So haben Ihre Gemeinde und Ihr Wahlkreis gewählt: Alle Resultate der Kantonsrats- und Regierungswahlen in der Übersicht

Gelesen



abo+ ST.GALLER KANTONSRATSWAHLEN

Bruss und Widmer draussen, Akeret und Züger drinnen: Wenig prominente Abgewählte, aber namhafte Newcomer



abo+ REISEN

Touristen blockieren mit Koffern die Züge - die Bahnen reagieren mit Absperrband, neuen Wagen und englischen Durchsagen



abo+ ST.GALLER WAHLEN 2024

Von Abderhalden bis Züger: Die neuen St.Galler Kantonsrätinnen und Kantonsräte in Bildern



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.